

N^{ro}. 58.

Samstag den 14. Mai

1831.

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 594. (2)

Nr. 10538.

C i r c u l a r e

des k. k. illyrischen Guberniums. — Die Ausfuhr von Munition und Waffen in die Moldau und Wallachey, nach Podolien, Wolhynien und Bessarabien, wird verboten. — Seine Majestät geruhen bei den obwaltenden Verhältnissen die Ausfuhr der Waffen, Picken, Munition und Salpeter, in die Moldau und Wallachey, dann nach Podolien, Wolhynien und Bessarabien zu verbieten, von diesem Verbote aber die Sensen auszunehmen. — Welches in Folge hohen Hofkammer-Präsidial-Erlasses vom 1. Mai 1831, Z. 5050, hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. — Laibach den 5. Mai 1831.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,
Gouverneur.

Clemens Graf v. Brandis,
k. k. Gubernialrath.

Z. 595. (2)

Nr. 7779.

V e r l a u t b a r u n g.

Der erste Johann Preschern'sche Studentenstiftungsplatz, im jährlichen Ertrage von 139 fl. 47 kr. C. M., ist erledigt. Der Genuß dieses Stipendiums ist vorzüglich für die, mit dem Stifter verwandten Studierenden bestimmt und hört, falls der Stiftling seiner Zeit nicht zu den theologischen Studien übertritt, mit Vollendung der philosophischen Studien auf. — Das Präsentationsrecht gebührt dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach. — Diejenigen Studierenden, welche dieses Stipendium zu erlangen wünschen, haben ihre dießfälligen Gesuche bis Ende Mai l. J., bei diesem Gubernium einzureichen, und selbe mit dem Taufscheine, dem Dürftigkeits-, Pocken- oder Impfungszeugnisse, mit den Studienzeugnissen von der letzten Semestral-Prüfung, und endlich Diejenigen, die aus dem Rechte

der Verwandtschaft dießfalls einzuschreiten gedenken, noch mit einem legalisirten Stammbaume zu belegen. — Vom k. k. illyrischen Gubernium. Laibach am 6. April 1831.

Friedrich Ritter v. Kreizberg,
k. k. Gubernial-Secretär.

Z. 589. (2)

ad Nr. 40180. St. G. B.

R u n d m a c h u n g

der Verkaufs-Versteigerung mehrerer im Bezirke Parenzo gelegenen Domainen-Realitäten. — In Folge hohen Hofkammer-Präsidial-Decrets vom 10. Februar 1831, Zahl 14791 P. P., wird am 15. Juni d. J., in den gewöhnlichen Amtsstunden, bei dem k. k. Rentamte Parenzo, Istrianer Kreises, zum Verkaufe im Wege der öffentlichen Versteigerung der nachbenannten, theils dem Cameral-, und theils dem Bruderschafts-Fonde gehörigen, im Bezirke Parenzo gelegenen Realitäten und Gebäuden, geschritten werden, als: 1.) des in der Untergemeinde S. Lorenzo liegenden Häuschens, im Flächenmaße von 18 Quadr. Klafter, 2', geschätzt auf 56 fl. 40 kr.; 2.) des in eben dieser Gemeinde liegenden Häuschens, im Flächenmaße von 34 Quadrat-Klafter, geschätzt auf 15 fl. 40 kr.; 3.) des in der nämlichen Gemeinde liegenden Spitalgebäudes, im Flächenmaße von 43 Quadrat-Klafter, 1', geschätzt auf 13 fl. 20 kr.; 4.) des in eben dieser Gemeinde liegenden Häuschens, im Flächenmaße von 10 Quadrat-Klafter, geschätzt auf 6 fl. 20 kr.; 5.) des in eben dieser Gemeinde liegenden Häuschens, im Flächenmaße von 18 Quadrat-Klafter, geschätzt auf 26 fl. 20 kr.; 6.) des in eben dieser Gemeinde liegenden Häuschens, im Flächenmaße von 8 Quadrat-Klafter, geschätzt auf 14 fl. 40 kr.; 7.) der in der Gemeinde liegenden Kirche St. Elena, im Flächenmaße von 8 Quadrat-Klafter, 5', geschätzt auf 10 fl.; 8.) der in eben dieser Gemeinde liegenden, della Madona degli Angeli benannten Kirche,

im Flächenmaße von 6 Quadrat-Klafter, 4/ geschätzt auf 6 fl.; 9.) des in der Untergermeinde Sbandati liegenden Grundes, Braida benannt, im Flächenmaße von 1869 Quadrat-Klafter, geschätzt auf 13 fl.; 10.) des in der nämlichen Gemeinde liegenden Weinrebengrundes, im Flächenmaße von 20 Quadrat-Klafter, geschätzt auf 53 fl. 1/3 fr. — Diese Gebäude und Realitäten werden einzelnweise so wie sie die betreffenden Fonde besitzen und genießen, oder zu besitzen und zu genießen berechtigt gewesen wären, um bei beigesetzten Fiscalpreise ausgebaut, und dem Meistbietenden mit Vorbehalt der höhern Genehmigung überlassen werden. Niemand wird zur Versteigerung zugelassen, der nicht vorläufig den zehnten Theil des Fiscalpreises entweder in barer Conv. Münze, oder in öffentlichen, auf Metall-Münze und auf den Ueberbringer lautenden Staatspapieren nach ihrem coursmäßigen Werthe bei der Versteigerungs-Commission erlegt, oder eine auf diesen Betrag lautende, vorläufig von der Commission geprüfte, und als legal und zureichend befundene Sicherstellungs-Urkunde beibringt. — Die erlegte Caution wird jedem Licitanten mit Ausnahme des Meistbieters, nach beendigter Versteigerung zurückgestellt, jene des Meistbieters dagegen wird als verfallen angesehen werden, falls er sich zur Errichtung des dießfälligen Contractes nicht herbeilassen wollte, oder wenn er die zu bezahlende erste Rate in der festgesetzten Zeit nicht berichtigte, bei pflichtmäßiger Erfüllung dieser Obliegenheiten aber wird ihm der erlegte Betrag an der ersten Kaufschillingshälfte abgerechnet, oder die sonst geleistete Caution wieder erfolgt werden. — Wer für einen dritten einen Anbot machen will, ist verbunden die dießfällige Vollmacht seines Commitenten der Versteigerungs-Commission vorläufig zu überreichen. — Der Meistbieter hat die Hälfte des Kaufschillings innerhalb vier Wochen nach erfolgter, und ihm bekannt gemachter Bestätigung des Verkaufs-Actes und noch vor der Uebergabe zu berichtigen; die andere Hälfte aber kann er gegen dem, daß er sie auf der erkauften, oder auf einer andern, normalmäßige Sicherheit gewährenden Realität in erster Priorität grundbüchlich versichert, mit fünf vom Hundert in Conventions-Münze verzinst, und die Zinsengebühren in halbjährigen Verfallraten abführt, in fünf gleichen jährlichen Ratenzahlungen abtragen, wenn der Erstehungspreis den Betrag von 50 fl. übersteigt, sonst aber wird die zweite Kaufschillingshälfte binnen Jahresfrist vom Tage der Ueber-

gabe gerechnet, gegen die erstermähnten Bedingungen berichtet werden müssen. — Sollte jedoch der Ersteher gesonnen seyn, ein Gebäude abzutragen, so wird es demselben obliegen, beim Contractabschlusse, und in jedem Falle bevor er zur Abtragung schreiten könne, eine anderweite annehmbare Realcaution zu leisten. Bei gleichen Anboten wird Demjenigen der Vorzug gegeben werden, der sich zur sogleichen oder frühern Berichtigung des Kaufschillings herbeiläßt. — Die übrigen Verkaufsbedingungen, der Werthanschlag und die nähere Beschreibung der zu veräußernden Realitäten können von den Kauflustigen bei dem k. k. Rentamte in Parenzo eingesehen werden. — Von der k. k. Staatsgüter-Veräußerungs-Provincial-Commission. — Triest am 15. April 1831.
Franz Edler v. Blumfeld,
Gubernial-Concipist.

3. 580. (3) ad Nr. 8163/1448.

R u n d m a c h u n g.

In Folge hohen Hofkammer-Berordnung vom 6. April, Z. 3924, wird der Concurß für die in Innsbruck erledigte erste, und im Fall einer Gradual-Vorrückung für die zu erledigende zweite und dritte Adjuncten-Stelle, beim k. k. Fiscalamte, mit deren erster ein Gehalt von 1800 fl., mit der zweiten von 1500 fl., und mit der dritten von 1200 fl. W. W. C. M., verbunden ist, ausgeschrieben. — Die Competenten werden unter Beziehung auf die hohe Hofkammer-Berordnung vom 23. Juni 1828, Z. 23340, kund gemacht mit Gubernial-Circulare vom 10. Juli 1828, Z. 13590, rückfichtlich der Prüfungen aufgefordert, die gesetzlichen Eigenschaften und den Besitz der deutschen und italienischen Sprache nachzuweisen, und ihre Gesuche bis 15. Juni d. J. der betreffenden Landesstelle zu überreichen. — Innsbruck am 16. April 1831.

Franz v. Bertolini,
k. k. Gubernial-Secretär.

3. 581. (3) ad Gab. Nr. 8755/5134.

Circular-Berordnung

des k. k. innerösterreichisch-kästenländischen Appellations-Gerichts. — Von der k. k. Obersten Justiz-Stelle wurde mit herabgelangtem hohen Hofdecrete vom 26. März, erhalten 4. April 1831, Hofzahl 1492, über das von der k. k. allgemeinen Hofkammer, mit der k. k. Obersten Justiz-Stelle, dann der Hofcommission in Justizgesessenen gepflogene Einvernehmen, wegen Zustellung der Notionen der Gefälls-Administrationen gegen dießseits der un-

garischen Gränze, als Gefällsübertreter berre-
tene minderjährige Ungarn, welche Zustellung
nach Vorschrift des Hofdecretes vom 13. Juni
1818, auch zugleich den gesetzlichen Vertretern
und Minderjährigen geschehen soll, über die
von der k. k. allgemeinen Hofkammer geschehe-
ne Eröffnung der Beistimmung der königl. un-
garischen Hofkanzley vom 20. März 1830 die-
sem k. k. Appellations-Gerichte bedeutet, daß,
um die Zustellung der Notion eines solchen min-
derjährigen Ungars im Sinne des Hofdecretes
vom 13. Juni 1818 vollziehen zu können, von
der Gerichtsbehörde des Ortes, wo sich der
Notionirte befindet, und zwar derjenigen Be-
hörde, welcher der minderjährige Ungar nach
seinem sonstigen persönlichen Character unter-
stehen würde, demselben ein Curator für die-
sen besondern Fall auf Ansuchen der Gefälls-
behörde zu bestellen sey. — Welches zur ge-
nauen Darnachachtung hiemit bekannt gegeben
wird. — Klagenfurt am 6. April 1831.

Maria Hieronymus Graf v. Plaz,
Präsident.

Joseph Ritter v. Heusler,
Vice-Präsident.

Franz Ritter v. Wolf,
k. k. Appellations-Rath.

Kreisämthliche Verlautbarungen.

3. 602. (2) Nr. 5591.

Um die Sicherstellung der Verpflegung
für das nach Krainburg et. Concurrenz dislo-
cirt werdenden zweiten Bataillon des Gradi-
caner Gränz-Regiments sammt Regiments-
stab, bestens besorgen zu können, wird von
Seite des k. k. Militär-Hauptverpflegs-Ma-
gazins am 16. d. M. um die neunte Vormit-
tagsstunde in Krainburg ein Subarrondirungs-
Versuch vorgenommen werden. — Indem man
dieses zur allgemeinen Kenntniß bringt, wird
erinnert, daß die tägliche Erforderniß für das
bemerkte Bataillon in 1350 Brod-, 44 Ha-
fer- und 36 zehnpfundigen Heuportionen zu
bestehen, und nach einstweiliger Bestimmung
vom 29. Mai bis Ende Juli 1831, zu dau-
ern habe. — Da übrigens die Zeit zu kurz
ist, um die genaue Bestimmung dieses Geschäfts
hier auseinandersetzen zu können, so be-
hält sich das k. k. Militär-Haupt-Verpflegs-
Magazin vor, den Differenten am Tage der
Verhandlung alles hierauf Bezügliche genau
bekannt zu machen. — Endlich wird noch be-
merkt, daß schriftliche Anbote sehr erwünscht

wären, worin von jedem Unternehmer die For-
derung für eine Portion Brod oder halben
Laib pr. 7¼ Pfund, aus Halbfucht oder be-
sonders gutes Korn; für eine Portion oder
1½ Meßen Hafer, und für eine Portion Heu,
bestehend aus 10 Pfund und einem Kreuzband
von Stroh, welches im Gewicht vorschlagen
muß, bestimmt ausgesprochen wäre. — K. K.
Kreisamt Laibach den 9. Mai 1831.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 588. (2) Nr. 2877.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in
Krain wird bekannt gemacht: es sey über An-
suchen des Anton und Andreas Hotschevar von
Obergurk, als erklärten Erben zur Erforschung
der Schuldenlast nach dem am 8. März 1831
zu Soderschitz verstorbenen Priesters, Joseph
Hotschevar, die Tagssatzung auf den 13. Juni
1831 Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k.
Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei
welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus
was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche
zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden
und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie
die Folgen des §. 814. b. G. B. sich selbst zu-
zuschreiben haben werden.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in
Krain. Laibach den 30. April 1831.

3. 592. (2) Nr. 2878.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in
Krain, wird bekannt gemacht: es sey über
Ansuchen der k. k. Kammerprocuratur, als ge-
setzlichen Vertreter der Pfarrkirche und der
Armen zu heil. Kreuz nächst Thurn bey Gassen-
stein, als bei dem Pfarr-Vicar Franz v. Bern-
nardis'schen Verlasse eintretenden zwei Drittel
Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach
dem am 6. Juli 1810, ohne Hinterlassung
einer letztwilligen Anordnung verstorbenen
Franz v. Bernardis, gewesenen Pfarr-Vicar
zu heil. Kreuz nächst Thurn bei Gassenstein, die
Tagssatzung auf den 13. Juni l. J. Vormit-
tags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und
Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle
Jene, welche an diesen Verlaß aus was im-
mer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stel-
len vermeinen, solche so gewiß anmelden und
rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die
Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzu-
schreiben haben werden.

Laibach den 30. April 1831.

3. 593. (2)

Nr. 2750.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: es sey über Ansuchen der Johanna von Jabornig, gebornen von Abramsberg, als erklärten Erbin, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 9. März 1830 ohne Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Stanislaus von Abramsberg, k. k. pensionirten Bancal-Administrators und Subernalraths, die Tagsatzung auf den 20. Juni l. J. Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesem Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach den 10. Mai 1831.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 591. (2)

Nr. 641.

E d i c t.

Das Bezirksgericht Schneeberg macht Fund: Es sey zur Anmeldung der Verlaß-Activen und Passiven, nach dem am 20. Juli 1828 zu Miramoru bey Lufcharje verstorbenen Anton Sakraischeg, vor diesem Gerichte, als Abhandlungsinstanz, eine Tagsatzung auf den 1. Juni l. J. Vormittags um 9 Uhr, mit dem Befehle angeordnet worden, daß dazu alle Jene, welche diesem Verlasse etwas schulden, oder dabei aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, um so gewisser erscheinen, als widrigens sie sich die gesetzlichen Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Schneeberg den 9. Mai 1831.

3. 579. (3)

Nr. 755.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Thomas Posnick von Steinbüchel, wider Jakob Triller, von eben dort, de praes. 15. April 1831, Nr. 755, wegen aus dem Privat-entschädigungs-Erkenntnisse des hochlöblichen k. k. Stadt- und Landrechts, zugleich Criminalgerichts zu Laibach, ddo. 10. Mai 1830 schuldiger 33 fl. 37 kr. c. s. c. in die executive Feilbietung der für den Executen auf dem Hause Nr. 3 zu Steinbüchel, mittelst des Protokolls vom 5. April 1815, am 20. November 1818 intabulirten Sappost pr. 80 fl. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 16. Mai, 30. Mai und 13. Juni d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dasiger Gerichtskanzley mit dem Anhange angeordnet worden, daß, wenn diese Sappost bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht wenigstens um den

Nominalwerth an Mann gebracht werden sollte, solche bei der dritten auch unter demselben gegenbare Bezahlung hintangegeben werden wird.

Vereintes Bezirks-Gericht Radmannsdorf den 27. April 1831.

3. 560. (3)

Nr. 365.

E d i c t.

Alle Jene, welche bei dem Verlaß des am 26. Februar 1831 zu Hrieb nächst Trojana verstorbenen 1/2 Hüblers, Matthäus Wolsker, aus was immer für einem Rechtsgrunde etwas anzusprechen vermeinen, wie auch Jene, welche hiezu etwas schulden, haben, und zwar Erstere zur Anmeldung und Liquidirung ihrer Forderungen, Letztere hingegen zur Angabe ihrer Schulden, zu der diesfalls auf den 28. Mai l. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Bezirks-Gerichte anberaumten Liquidations-Tagatzung so gewiß zu erscheinen, als widrigens die Erstern die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben, die Letztern aber die ordentlichen Klagen zu gewärtigen haben werden.

Bezirks-Gericht zu Egg ob Podpetsch am 21. April 1831.

3. 584. (3)

Erh. Nr. 1112.

E d i c t.

Nachdem das gefertigte Bezirks-Gericht, als Abhandlungsinstanz, die Tagsatzung zur Erhebung des Activ- und Passivstandes und wo möglichen Verlaßabhandlung nach dem todt erklärten Ignaz Seyfried von Neustadt, auf den 1. Juli d. J., Vormittags um 9 Uhr, anberaumt hat; so werden nun zu solcher sowohl seine Verlaßgläubiger als Verlaßschuldner und Erben bei dem Anhange des §. 29 a. G. D. zu erscheinen, hiemit vorgeladen.

Bezirks-Gericht Rupertsdorf zu Neustadt am 20. April 1831.

3. 583. (3)

Endesunterzeichneter macht ergebenst bekannt, daß bei ihm alle Gattungen lackirter Leder, als: Kuh-, Kalb- und Schafleder, wie auch Zhafo-Deckel, Patronentaschen, Sturmbänder und Schirme verschiedener Arten, sowohl für Zhafo als auch für Mützen, dukend- und einzelne Weise, um die billigsten Preise zu haben sind.

Alons Raspotnig,
Leder-Lackirer, nächst der Hauptwache,
Nr. 294.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 585. (2) Nr. 3285/419. W. St.
Concurs = Verlautbarung.

Im Bezirke der k. k. illyrischen Cameral-Gefällen = Verwaltung, sind nachstehende Dienstesstellen provisorisch zu bestellen, und zwar: Im Laibacher Kreise. — Eine Verzehrungssteuer-Commissärsstelle mit 600 fl. Gehalt; eine Verzehrungssteuer-Commissärsstelle mit 500 fl. Gehalt; und zwei Verzehrungssteuer-Commissärsstellen, jede mit 400 fl. Gehalt. — Im Neustädter Kreise: Eine Verzehrungssteuer-Commissärsstelle mit 600 fl. Gehalt; eine Verzehrungssteuer-Commissärsstelle mit 500 fl. Gehalt, und zwei Verzehrungssteuer-Commissärsstellen, jede mit 400 fl. Gehalt. — Im Adelsberger Kreise: Eine Verzehrungssteuer-Commissärsstelle mit 500 fl. Gehalt; zwei Verzehrungssteuer-Commissärsstellen, jede mit 400 fl. Gehalt. — Im Klagenfurter Kreise: Eine Verzehrungssteuer-Commissärsstelle mit 600 fl. Gehalt; eine Verzehrungssteuer-Commissärsstelle mit 500 fl. Gehalt, und zwei Verzehrungssteuer-Commissärsstellen, jede mit 400 fl. Gehalt. — Im Villacher Kreise: Eine Verzehrungssteuer-Commissärsstelle mit 600 fl. Gehalt; eine Verzehrungssteuer-Commissärsstelle mit 500 fl. Gehalt, und eine Verzehrungssteuer-Commissärsstelle mit 400 fl. Gehalt. — Im Mitterburger Kreise: Eine Verzehrungssteuer-Commissärsstelle mit 600 fl. Gehalt; eine Verzehrungssteuer-Commissärsstelle mit 500 fl. Gehalt, und zwei Verzehrungssteuer-Commissärsstellen, jede mit 400 fl. Gehalt; dann im Görzer Kreise: Eine Verzehrungssteuer-Commissärsstelle mit 600 fl. Gehalt; eine Verzehrungssteuer-Commissärsstelle mit 500 fl. Gehalt, und zwei Verzehrungssteuer-Commissärsstellen, jede mit 400 fl. Gehalt; wozu überdies mit einer jeden dieser genannten Commissärsstellen, ein jährliches Reisepauschale von zwei Hundert Gulden, und ein Quartiergeld von vierzig Gulden verbunden ist; ferner bei dem Laibacher k. k. Hauptzollamte, die mit einem jährlichen Gehalte von drei Hundert fünfzig Gulden verbundene erste Amtschreibersstelle, und im Falle der Vorrückung die letzte Amtschreibersstelle mit drei Hundert Gulden Gehalt, weiters bei dem k. k. Com-

merzialzollamte zu Mödling, im Laibacher Inspectoratsbezirke die Controllorsstelle, mit dem Genusse einer jährlichen Besoldung von Vierhundert Gulden, nebst einer freyen Wohnung, gegen Erlag einer Caution von 400 fl.; dann bei dem k. k. Gränz-zollamte zu Landstraß, im Laibacher Inspectoratsbezirke, die Einnehmerstelle mit Vierhundert Gulden Gehalt, und einer freyen Wohnung, nebst dem Genusse einiger Percenten, aus dem königl. ungar. Dreißigst-Gesälle, gegen Erlag einer Caution, im Betrage pr. Vierhundert Gulden; und endlich bei dem k. k. Hauptzollamte in Villach, die Magazins-Verwaltersstelle, mit einem jährlichen Gehalte von Vierhundert Gulden nebst freyer Wohnung, gegen Erlag einer Caution im gleichen Betrage. — Zur provisorischen Besetzung dieser Dienstesplätze, wird der Concurs bis 15. Juni 1831, ausgeschrieben. — Diejenigen, welche eine der angeführten Stellen zu erhalten wünschen, und im Stande sind, sich, und zwar: bezüglich der Verzehrungssteuer-Commissärsstellen, über die vollkommene Kenntniß der Verzehrungssteuer-Vorschriften, dann der windischen, krainerischen oder italienischen Sprache, und bezüglich der übrigen bemerkten Dienstesplätze, über die sich eigen gemachte Geschäfts-Uebung in der zollamtlichen Manipulation nebst der krainerischen und adelsberger auch der italienischen Sprache, legal auszuweisen, haben ihre dießfälligen und gehörig dokumentirten Gesuche, in Betreff der Verzehrungssteuer-Commissärsstellen, mit Angabe der von Trien oder dem Küstenlande besitzenden Lokalkenntnisse und genauer Nachweisung ihrer Moralität, Studien und seitherigen Dienstleistung, bei den betreffenden k. k. Verzehrungssteuer-Gefällen-Inspectorate in Laibach, Neustadt, Adelsberg, Klagenfurt, Villach, Mitterburg und Görz, und in Ansehung der erwähnten Einznehmer-, Controllors- und Amtschreibersstellen, bei dem k. k. Zoll- und Verzehrungssteuer-Inspectorate in Laibach, und endlich rücksichtlich der Magazins-Verwaltersstelle, bei dem k. k. Hauptzollamte in Villach, innerhalb der festgesetzten Bewerbungsfrist im vorgeschriebenen Wege zu überreichen. — Von der k. k. illyrisch-vereinten Cameral-Gefällen-Verwaltung. Laibach am 27. April 1831.

8. 578. (2)

Vorladungs - Edict.

Nachstehende Rekrutirungs-Flüchtlinge, welche bis zum 20. d. M. ungeachtet der so vielfältigen Vorforderung noch bis zur Stunde nicht erschienen sind, werden zum letzten Mal aufgefordert, sich binnen vier Wochen verlässlich hieher zu stellen, als gegen diese nach den bestehenden Gesetzen sühgegangen werden wird.

Post.-Nr.	N a m e n	Geburtsort	Haus.-Nr.	Anmerkung
1	Johann Ankelle	St. Anna	23	Rekrutirungs-Flüchtling.
2	Georg Klemenz	"	27	detto
3	Jacob Kallischnig	"	52	detto
4	Andreas Achatschitsch	"	55	detto
5	Lorenz Bharmann	"	61	detto
6	Georg Glappar	St. Katharina	25	detto
7	Michael Glappar	"	33	detto
8	Matthäus Primoschitsch	"	51	detto
9	Fortunat Klemenz	Markt Neumarkt	6	detto
10	Andreas Toporiska	"	48	detto
11	Fortunat Primoschitsch	"	56	detto
12	Caspar Deu	"	83	detto
13	Alloys Rossmann	"	137	detto
14	Barthelma Pollack	"	138	detto
15	Peter Pollack	"	138	detto
16	Joseph Rock	"	142	detto
17	Franz Perko	"	151	detto
18	Joseph Wuck	"	162	detto
19	Lorenz Smolle	"	172	detto
20	Georg Eschessen	Boditsche	1	detto
21	Anton Dreis	"	4	detto
22	Thomas Hebltschar	Rayer	1	detto
23	Joseph Suppan	"	20	detto
24	Matthäus Vetternig	"	20	detto
25	Alex Ahtantschitsch	"	20	detto
26	Johann Podmescha	"	20	detto
27	Caspar Merschou	"	24	detto
28	Franz Suppan	"	27	detto
29	Matthäus Otkorn	"	2	detto
30	Joseph Otkorn	"	2	detto
31	Caspar Mlinar	Kettene	17	detto
32	Barthelma Stegnar	Sebeine	18	detto
33	Blasius Rescheg	Stanitschne	2	detto
34	Gregor Rescheg	"	2	detto
35	Michael Achatschitsch	Gallensfeld	4	detto
36	Georg Malo	"	8	detto
37	Andreas Malo	"	8	detto
38	Georg Pollainer	"	16	detto
39	Andreas Ribnikar	"	17	detto
40	Joseph Kostellig	Oberdupplach	3	detto
41	Lorenz Podher	"	18	detto
42	Caspar Reboff	"	23	detto
43	Anton Jeglitsch	"	26	detto
44	Matthias Hammerlig	Stadt Radmannsdorf	20	detto
45	Anton Interberger	"	31	detto
46	Matthias Murnig	Vorstadt Radmannsdorf	25	detto
47	Michael Pollamme	"	46	detto
48	Jacob Scherous	Vormarkt	14	detto
49	Matthäus Hrovath	"	16	detto
50	Valentin Deschmann	Sanjovo	2	detto
51	Joseph Mandelj	"	22	detto
52	Matthäus Kristophitsch	Woschje	12	detto

Post. Nr.	N a m e n	Geburtsort	Haus. Nr.	Anmerkung
53	Barthelma Janz	Oberleibniz	16	Refutirungs-Flüchtling.
54	Joseph Guettina	Moschna	2	detto
55	Johann Pollanz	Lees	11	detto
56	Anton Vouck	Grasbach	9	detto
57	Martin Metesch	Mosle	9	detto
58	Jacob Legat	"	13	detto
59	Michael Lebar	"	23	detto
60	Johann Lebar	"	23	detto
61	Joseph Katar	Scherounig	10	detto
62	Simon Pettermann	"	11	detto
63	Blasius Lippoug	"	14	detto
64	Urban Jeglitsch	"	22	detto
65	Anton Suppan	"	25	detto
66	Thomas Pristou	Sabresnig	12	detto
67	Johann Finschniger	"	23	detto
68	Johann Bidig	Sello	6	detto
69	Anton Meschel	Bresnig	5	detto
70	Matthias Meschel	"	5	detto
71	Thomas Lippoug	"	6	detto
72	Joseph Deschmann	Doklovitsch	2	detto
73	Jacob Mulley	"	10	detto
74	Barthelma Kuntschitsch	"	19	detto
75	Johann Kuntschitsch	"	19	detto
76	Simon Stupann	Emofutsch	2	detto
77	Jacob Walloth	"	7	detto
78	Franz Bullovig	"	12	detto
79	Anton Lichopp	"	18	detto
80	Clemens Raunig	"	19	detto
81	Jacob Bohinz	"	29	detto
82	Johann Suppan	"	37	detto
83	Matthias Suppan	"	37	detto
84	Stephan Deschmann	Pigaun	26	detto
85	Johann Thomaschoug	"	56	detto
86	Johann Köhmann	"	65	detto
87	Simon Wenko	"	86	detto
88	Anton Olfischitsch	Pollitsch	3	detto
89	Andreas Thomz	"	12	detto
90	Barthelma Außenig	"	24	detto
91	Andreas Beuz	Gaofsch	27	detto
92	Jacob Mullo	Alata	9	detto
93	Anton Mulley	"	9	detto
94	Ulrich Stojann	Hofdorf	18	detto
95	Andreas Köhmann	"	25	detto
96	Jacob Ufchmann	"	28	detto
97	Franz Jallen	Clarena	11	detto
98	Jana Jallen	"	11	detto
99	Vorenz Ufchmann	St. Luzia	5	detto
100	Gregor Fröblich	Löschach	16	detto
101	Matthias Fröblich	"	16	detto
102	Matthias Murnig	Pollnovitsch	2	detto
103	Jacob Parnutsch	"	15	detto
104	Franz Grabmer	Praprottsche	2	detto
105	Johann Praprotnig	Laufen	2	detto
106	Matthias Kofail	"	13	detto
107	Joseph Duaglia	"	25	detto
108	Matthias Köhmann	Breslach	30	detto

Post-Nr.	N a m e n	Geburtsort	Haar-Nr.	Anmerkung
109	Johann Kofmann	Breslach	30	Rekrutirungs-Flüchtling.
110	Johann Kofounig	"	40	detto
111	Michael Zwenfel	"	54	detto
112	Andreas Kofchier	Großgutenfeld	7	detto
113	Stephan Darmann	Oberottoch	2	detto
114	Georg Thoneiz	"	13	detto
115	Simon Boschitsch	Verbnoch	7	detto
116	Andreas Kleindienst	Goriga	6	detto
117	Simon Scheschn	"	18	detto
118	Valentin Scholler	Steinbüchel	19	detto
119	Joseph Bidiz	Oberdobrava	10	detto
120	Andrá Schlieber	Mischatsche	—	detto
121	Johann Batulo	Ottorsche	13	detto
122	Michael Rottar	Markt Kropp	51	detto
123	Johann Gasperinn	"	55	detto
124	Jacob Urbantschirsch	"	75	detto
125	Georg Matel	"	80	detto
126	Johann Lautscher	"	81	detto

Vereinte Bezirks-Obrigkeit Radmannsdorf den 22. April 1831.

B. 597. (1)

Nr. 444. B. 598. (1)

Nr. 1136.

V i c i t a t i o n

der dem Johann Koreitz (Scherjan) zu Matschkou gehörigen Hube.

Von dem Bezirksgerichte zu Sittich wird hiermit bekannt gemacht: daß auf Ansuchen des Joseph Gollub von Saboriga, wider den Johann Koreitz in Matschkou, wegen schuldiger 60 fl. M. M. sammt Nebenverbindlichkeit, in die executive Feilbietung der zur Religionsfondsherrschaft Sittich, sub Urb. Nr. 33 dienstbaren, mit gerichtlicher Execution und Pfandrechte belegten, und auf 830 fl. 5 kr. gerichtlich geschätzten Ganzhube zu Matschkou, gewilliget worden sey.

Zur Bornahme der Versteigerung sind drei Tagssagungen im Orte Matschkou, und zwar: die erste auf den 31. Mai, die zweite auf den 1. Juli und die dritte auf den 1. August 1831, je derzeit um 10 Uhr Vormittags, und zwar mit dem Anhang angeordnet, daß, falls die Realität bei der ersten oder zweiten Versteigerung nicht um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die auf der Realität intabulirten und mit Rubriken besonders verständigten Gläubiger, werden zur Verwahrung ihrer Rechte hiermit zur Erscheinung bei den obigen Tagssagungen wiederholt vorgeladen.

Die Vicitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll, können vor der Vicitation in der Bezirksgerichtskanzlei zu Sittich eingesehen werden.

Sittich am 14. April 1831.

E r i n n e r u n g

an Anton Koreitz von Matschkou.

Von dem Bezirksgerichte zu Sittich, im Neustädter Kreise, wird dem unbewußt wo abwesenden Anton Koreitz, Sohne des verstorbenen Andreas Koreitz von Matschkou, Pfarr St. Lorenz, hiemit erinnert, daß über Ansuchen der Brüder Martin und Johann Koreitz, auf Aufstellung eines Curators ihrem vermiften Bruder, Anton Koreitz, zur Geltendmachung einiger Erbschaftsfordrungen, der Herr Franz Anton Mac, Justiziar zu Neudag, zur Verwahrung seiner Rechte zum Curator bestellt worden sey, welches demselben mit dem Beisage durch diese Ausschreibung bekannt gegeben wird, daß er seine Beheile entweder dem bestimmten Herrn Curator einsenden, oder sich selbst einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt in alle die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge.

Sittich am 5. Mai 1831.

3. 601. (2)

Von Seite des Gutes Thurn an der Laibach, wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß bei demselben am 20. d. M. beiläufig 200 Merling Hirse, und 60 Merling Weizen, im Wege der Versteigerung, gegen gleich bare Bezahlung werden hintangegeben werden.

Gut Thurn an der Laibach am 10. Mai 1831.

Fremden-Anzeige.

Angelommen den 11. Mai 1831.

Hr. Demeter Budimlich; Hr. Alex. Caticchi, und Hr. Samuel Bachrach, Handelsleute; und Hr. Viktor Weillot, Sprachmeister; alle vier von Triest nach Wien. — Hr. Heinrich Freyherr v. Gorden, Concipist bei der allgemeinen Hofkammer, von Venedig nach Wien. — Hr. Philipp v. Gallo, privit. Rosoglio-Fabrikant, von Triest nach Pettau. — Hr. Joseph Bernischeg, Gerichts-Actuar, von Prem nach Gills. — Hr. Georg Wischfeld, Königl. dänischer Kammerherr, von Wien nach Triest. — Hr. Carl von Zimburg, Major von der Marine, von Venedig nach Titul. — Hr. v. Dubna, General-Major und Brigadier, und Hr. Constantin Petritsch, Feldkaplan; beide von Triest.

Den 12. Frau Elisa Luschin, Gemahlinn des k. k. Vice-Staatsbuchhalters, von Venedig.

Den 13. Hr. v. Starhemberg, Major v. Bafony Infanterie-Regiment, von Ofen nach Italien. — Hr. Ludwig Wohlgemuth, Major v. Hohenlohe erstem Landwehr-Bataillon, von Brünn. — Hr. Cepe Lawson, Privater, und Hr. Maria Groß, Begüterter; beide von Wien nach Triest.

Abgereist den 13. Mai 1831.

Hr. v. Dubna, General-Major und Brigadier, und Hr. Constantin Petritsch, Feldkaplan; beide nach Triest.

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 611. (1) Nr. 5177.

Verlautbarung.

Das achte und neunte krainerische Gymnasial-Unterrichtsgelder-Stipendium, jedes von jährlichen 50 fl. C. M., ist erledigt. — Diesenigen Gymnasial-Schüler, welche eines derselben zu erhalten wünschen, haben ihre diesfälligen, an dieses Gubernium gerichteten Gesuche bis 20. Mai l. J. bei der hiesigen Gymnasial-Direction zu überreichen, und diese Gesuche mit dem Taufscheine, dem Dürftigkeits-, Pocken- oder Impfungszeugnisse, so wie mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Semestral-Prüfungen zu belegen. —

Laiabach am 2. April 1831.

Friedrich Ritter v. Kreizberg,
k. k. Gubernial-Secretär.

Z. 612. (1) Sub. Nr. 6784.

Verlautbarung.

Bei der von Lorenz Lackner, k. k. Staats-ärzte errichteten Studenten-Stiftung, ist der zweite Platz im jährlichen Ertrage von 38 fl. C. M. erledigt. — Dieses Stipendium kann übrigens nur von Studierenden in Laiabach genossen werden. Das Präsentationsrecht zu dieser Stiftung, übt der hiesige Stadtmagistrat aus. — Diejenigen Studierenden, welche dieses Stipendium zu erhalten wünschen, ha-

ben daher ihre Gesuche bis letzten Mai l. J., bei diesem Gubernium einzureichen, und selbe mit dem Taufscheine, Dürftigkeits-, mit dem Pocken- oder Impfungszeugnisse, so wie mit den Studienzeugnissen von der letzten Semestral-Prüfung zu belegen. — Vom k. k. illyrischen Gubernium. Laiabach am 9. April 1831.

Friedrich Ritter v. Kreizberg,
k. k. Gubernial-Secretär.

Kreisämthliche Verlautbarungen.

Z. 603. (1) Nr. 5590.

Rundmachung.

Das Kreisamt wurde vom k. k. Militär-Haupt-Verpflegs-Magazine hier am Heutigen in die Kenntniß gesetzt, daß die Provinzial-Commission den bei der am 30. v. M. fúrgewesenen Holzsubarrendirungs-Verhandlung ausgemittelten Anbot des bisherigen Subarrendators, Georg Kottinig, nämlich pr. gebührmäßige Klafter harten Holzes zu 5 fl. C. M. als zu überspannt rückgewiesen, und zugleich erkannt habe, daß gegen Ende des gegenwärtigen Monates Mai eine neuerliche Verhandlung über diesen Gegenstand vorzunehmen sey. — Die zu reassumirende Verhandlung wird auf den 30. l. M. bestimmt, und es wird zu der letzten diesfälligen Rundmachung vom 15. v. M., nur noch beigefügt, daß die Abgabe des Holzes an das Militär mit 1. August 1831 zu beginnen, und daß das Erforderniß bis Ende Mai 1832, sonach nur für 3¼ Jahr in beiläufig 420 Klaftern harten, oder 525 Klaftern weichen Holzes zu bestehen habe. Die Unternehmungslustigen werden daher aufgefordert, sich am besagten Tage und zu gewöhnlicher Stunde Vormittags hier einzufinden.

K. K. Kreisamt Laiabach am 9. Mai 1831.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 610. (1) Nr. 2892.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Franz Staudinger, Curator der minderjährigen August, Franz und Theresia Carolina Dittl, wider Vincenz Dittl, wegen schuldiger 1000 fl. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung des, dem Crequirten gehörigen, auf 4333 fl. 40 kr. geschätzten, in der St. Peters-Worstadt, sub Conse. Nr. 13, gelegenen Hauses gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar: auf den 13. Juni, 4. Juli und 1. August 1831, jedesmal um 10 Uhr Vormittags, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatze

bestimmt worden, daß, wenn dieses Haus weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbes bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würde. Wo übrigens den Kauflustigen frey steht, die dießfälligen Licitationsbedingungen, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden oder bei dem Executionsführer, Franz Staubinger, einzusehen, und Abschriften davon zu verlangen.

Laibach den 30. April 1831.

3. 590. (1) Nr. 2695.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Joseph Wersch und Anton Smrkar, wider Maria Ruthar, wegen schuldigen 400 fl., in die öffentliche Versteigerung der, der Exequirten gehörigen Realitäten, als: a.) des in der Gradischaworstadt, sub Consc. Nr. 64 liegenden, dem hiesigen Stadtmagistrate dienßbaren, und auf 492 fl. 20 kr. geschätzten Hauses sammt Zugehör, und b.) des eben dahin, sub Rectif. Nr. 809 dienßbaren, auf 140 fl. geschätzten Terrains am Hundegraben, gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar: auf den 13. Juni, 18. Juli und 22. August d. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würden.

Wo übrigens den Kauflustigen frey steht, die dießfälligen Licitationsbedingungen, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei den Executionsführern, respective deren Vertreter, Dr. Oblack, einzusehen, und Abschriften davon zu verlangen.

Laibach am 23. April 1831.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 608. (1) Nr. 590.

K u n d m a c h u n g.

Um die Beschaffung der Artillerie-Verpannungen in ein gehöriges Verhältnis zu bringen, wird von nun an auf zwei Stück Artillerie, immer nur ein leichtes Fußwespferd angenommen; dagegen aber der Einkaufspreis für vollkommene taugliche Artillerie-Pferde, bis auf 150 fl. E. M. pr. Stück erhöht.

3. 613. (1)

D i e n s t b e s e t z u n g.

Bei dem Magistrate und freyen Criminalsgerichte der k. k. Kammerstadt St. Weit, im Klagenfurter Kreise, ist die systemisirte zweite Kanzleisten-Bedienung, mit welcher ein fixer Jahres-Gehalt von 200 fl. E. M. nebst einigen Emolumenten verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Jene Individuen, welche diese Bedienung zu erhalten wünschen, haben ihre Competenzen bis 15. Juni 1831 portofrey hier einzureichen, und sich darin über ihr Alter, Moralität, Studien, Sprachkenntnisse, vorzüglich aber die Kenntniß im Rechnungsfache, bisherige Dienstleistung, und endlich über den Umstand legal auszuweisen, daß selbe mit keinem den hiesigen Beamten verwandt oder verwandt sind.

Sollte sich ein besonders brauchbarer Competent finden, so kann derselbe auch auf die Erlangung der ersten Kanzleisten-Bedienung, welcher ein Gehalt von 250 fl. E. M. nebst Emolumenten anlebet, Rechnung machen.

Stadtmagistrat St. Weit den 10. Mai 1831.

3. 606. (1) Nr. 716/1319. 3. M.

Erledigte Dienststellen.

In dem Bezirke des k. k. prov. kistenländischen Zollinspectorates ist bei dem k. k. Hauptzollamte Triest die vierte provisorische Waarenbeschauersstelle mit dem Gehalte jährlicher Fünf-Hundert Gulden und einem Quartiergehalte von jährlichen Sechzig Gulden, dann bei dem k. k. provisorischen Gränzzollamte zu Grado die provisorische Einnehmerstelle in Erledigung gekommen, welcher ein Gehalt jährlicher Vier-Hundert Gulden, die Verpflichtung zur Leistung einer Caution im Gehaltsbetrage, der Genuß einer freyen Wohnung, dann eine Verbindlichkeit anlebet, zu Folge welcher der jeweilige Einnehmer in den Sommermonaten mit dem jeweiligen Einnehmer des nächst folgenden Amtes Portobufo in angemessenen, von dem vorgesetzten k. k. Zollinspectorate bestimmt werdenden Zeitfristen zu wechseln, dagegen aber für jeden Tag der mit diesem Wechsel verbundenen Abwesenheit von eigenen Dienstposten einen Bekehrungsbeitrag von einem Gulden zu empfangen hat. — Ferners ist auch in dem Bezirke des k. k. provisorischen Zolloberamtes Laibach bei dem Gränzzollamte Pölland die provisorische Einnehmerstelle, mit der Besoldung von jährlichen Drei-Hundert Gulden, der Verpflichtung zur Leistung einer Caution im Gehaltsbetrage und dem Genuße einer freyen

Wohnung, erlediget. — Zur provisorischen Besetzung dieser drei Dienstposten wird der Concurs bis fünfzehnten Juni l. J. eröffnet. — Diejenigen Individuen, welche eine dieser Stellen zu erhalten wünschen, und sich rücksichtlich der Waarenbeschauersstelle über die vollkommene Kenntniß der Zollmanipulation, der Waarenkunde und der italienischen Sprache, und bezüglich der Einnehmerstellen zu Grado und Pölland, über die vollkommene Kenntniß der Gränzzollmanipulation, des Untersuchungs- und Rechnungsfaches, dann der italienischen, und rücksichtlich der kramerischen Sprache auszuweisen im Stande sind, haben ihre gehörig belegten Gesuche innerhalb der bestimmten Frist im vorgeschriebenen Wege an das k. k. k. ländliche Zollinspectorat, und rücksichtlich des letzten Dienstpostens in Pölland an das k. k. prov. Zolloberamt Laibach zu leiten. — Von der k. k. illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung. Laibach am 4. Mai 1831.

Z. 607. (1) Nr. 7521/875. B. St.
Erledigte Dienststelle.

Bei dem k. k. provisorischen Verzehrungssteuer-Inspectorate zu Neustadt ist die Stelle des kontrollirenden Amtsschreibers, mit dem Jahresgehälte von Vier Hundert Gulden, und vierzig Gulden Quartiergeld, mit der Verpflichtung zum Erlage einer dem Gehälte gleichkommenden Caution, in Erledigung gekommen. — Zur provisorischen Besetzung dieser Dienststelle wird der Concurs bis 15. Juni d. J. eröffnet. Diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, und im Stande sind sich über die Kenntniß der Verzehrungssteuer-Vorschriften, über die erworbene Geschäftsübung im Cassa- und Rechnungsfache, und nebst der deutschen Sprache auch über die Kenntniß einer slavischen Mundart auszuweisen, haben ihre gehörig belegten Gesuche innerhalb der Bewerbungsfrist im vorgeschriebenen Wege an das bezeichnete k. k. provisorische Verzehrungssteuer-Inspectorat Neustadt zu leiten. — Von der k. k. illyrisch-vereinten Cameral-Gefällen-Verwaltung. Laibach am 4. Mai 1831.

Z. 609. (1)

Da der Hr. Professor der Landwirthschaftslehre kommenden Montag als den 16. d. M., und in dem Falle einer üblen Witterung, den darauf folgenden Tag die Saat des Maises und der Zwerg-Phaeolen mit der Bürgerischen Samaschine, um 5 Uhr Nachmittags auf einem Felde des dieser k. k. Landwirthschaftsgesellschaft eigenthümlichen Pollanahofs, mit seinen Herren Hörern vornehmen wird; so

werden alle hiervan Theil nehmen Wollenden hiezu eingeladen.

Von dem permanenten Ausschusse der k. k. Landwirthschaftsgesellschaft. — Laibach den 12. Mai 1831.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 599. (1)

Nr. 1011.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haaberg wird hienit bekannt gemacht: Es sey in Folge Ansuchens der Vormundschaft der Andreas Klun'schen Erben, de praes. 1. d. M., Nr. 1011, in die executive Feilbietung der, dem Andreas Poschenu von Garzbareuz gehörigen, der Herrschaft Haaberg, sub Rectif. Nr. 117 zinsbaren, auf 900 fl. geschätzten Viertelhuben sammt dazu gehörigen zwei Häusern, und der eben dahin, sub Rect. Nr. 130 dienstbaren, auf 200 fl. geschätzten Wiese Kolischenza, wegen schuldigen 271 fl. 52 kr. c. s. c., gewilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drei Vicitations-tagsatzungen, und zwar: die erste auf den 14. Juni, die zweite auf den 14. Juli und die dritte auf den 16. August l. J., jedesmal um 9 Uhr Früh, im Dorfe Garzbareuz mit dem Beisage bestimmt, daß, falls diese Realitäten bei der ersten oder zweiten Vicitation um die Schätzung oder darüber an Mann nicht gebracht werden könnten, solche bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden sollen.

Wovon die Kauflustigen durch Edicte und die intabulirten Gläubiger durch Rubriquen verständiget werden.

Bezirksgericht Haaberg am 11. April 1831.

Z. 604. (1)

E d i c t.

Von der Bezirksobrigkeit der k. k. Cameralherrschaft Laibach, werden nachstehende, theils mit, theils ohne Pässe abwesende Individuen, als: Ignaz Merstlitar von Sabatberg, Nr. 1, geboren 1811; Stephan Ranth aus Selzach, Nr. 55, geboren 1811; Franz Gögel aus Stadt Laibach, Nr. 14, geboren 1811; Lucas Margina aus Bouzhach, Nr. 4, geboren 1810; Caspar Eischou aus Eishnern, Nr. 66, geboren 1810; Michael Ofredlar aus Hlauzbenive, Nr. 7, geboren 1809; Johann Refan aus Podjelovimberdam, Nr. 18, geboren 1809; Johann Dollenz aus Lobrasch, Nr. 5, geboren 1809; Barthelma Krishay aus Gorenavaß, Nr. 3, geboren 1809; Thomas Köser aus Oberjatz, Nr. 15, geboren 1808; Simon Wofu von Vorstadt Karlovitz, Nr. 31, geboren 1808; Simon Demscher von Selzach, Nr. 11, geboren 1807; Matthäus Krishner von Devenze, Nr. 5, geboren 1806; Anton Peterneß von Stanische, Nr. 4, geboren 1806; Johann Peterneß von Altoschlig, Nr. 42, geboren 1805; Martin Wodins von Dolanadobraua, Nr. 16, geboren 1805; Joseph Scholler von Routh, Nr. 12, geboren 1805; Johann Kuralt von heil. Geist, Nr. 15, geboren 1805; Lorenz Godez von Altoschlig, Nr. 41, geboren 1804; Lorenz Wenedig von Remühle, Nr. 1, geboren 1804; Matthäus Krishner von Schutna,

Nr. 6, geboren 1804; Anton Ruyar von Sa-
batberg, Nr. 35, geboren 1803; Matthäus Dol-
lenz von Osterwerch, Nr. 5, geboren 1803; Ba-
lentin Bidmar von St. Leonardi, Nr. 29, gebo-
ren 1803; Blas Bohinz von Kopaybenza, Nr. 6,
geboren 1802; Johann Maschgon von Novina,
Nr. 3, geboren 1802; Ignaz Machoritsch von
Tratta, Nr. 13, geboren 1802; Johann Benedikt
Schitsch von Moskrin, Nr. 5, geboren 1802; Tho-
mas Gerbez aus der Stadt Laß, Nr. 116, geboren
1802; Johann Zelloutschan aus Podgora, Nr. 3,
geboren 1801; Stephan Dollenz aus Gorenavaß,
Nr. 32, geboren 1801; Paul Panther aus Drasch-
gosche vor der Kirche, Nr. 20, geboren 1801; An-
ton Tschemascher aus Eishnern, Nr. 22, geboren
1801; mit dem Beisage hiemit vorgeladen, sich
binnen vier Monaten von heute an gerechnet, um
so gewisser vor diese Bezirksobrigkeit zu stellen, wi-
drigens dieselben als Rekrutierungsflüchtlinge ange-
sehen und behandelt werden.

Bezirks-Obrigkeit Laß am 6. Mai 1831.

3. 605. (1) Nr. 1074.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staatsherr-
schaft Laß wird hiemit allgemein kund gemacht:
Man habe über Ansuchen der Elisabeth Schindl von
Altlaß, in die executiv Versteigerung der, dem
Georg Pototschnig von Laß gehörigen, dem Do-
minio Stadt Laß dienstbaren, gerichtlich auf 170 fl.
bethewerten Hauses, sub Consc. Nr. 107, in der
Stadt, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche
vom 17. November 1830, schuldigen 100 fl. und
2 fl. an Zinsen gewilliget, und hiezu drei Teil-
bietungstagssetzungen auf den 30. Mai, 30. Juni
und 30. Juli d. J., jedesmal Vormittags von

9 bis 12 Uhr, in hiesiger Gerichtskanzlei mit dem
Beisage anberaumt, daß das zu versteigernde Haus
bei der ersten und zweiten Versteigerung nur um
oder über den Schätzungswert, bei der dritten
aber auch unter demselben hintangegeben werden
würde.

Kauflustige werden an obbenannten Tagen
und zur gedachten Stunde mit dem zu erscheinen
vorgeladen, daß sie die Vicitationsbedingungen täg-
lich hierorts einsehen können.

Bezirksgericht Staats Herrschaft Laß am 28.
April 1831.

3. 587. (2)

N a c h r i c h t.

An der Herrschaft Gallenberg, Laibacher
Kreises, wird ein lediger Rent- und Wirth-
schafts-Beamte von gesetztem Alter, der auch
zur Grundbuchs-führung die nöthigen Fähig-
keiten besizet, aufgenommen.

Die sich um diese Bedienstung bewerben
wollen, haben sich persönlich oder in porto-
freyen Briefen mit Beibringung ihrer Sitt-
lichkeits- und Dienstzeugnisse, unmittelbar an-
her zu verwenden.

Herrschaft Gallenberg am 27. April 1831.

3. 596. (2)

Am Plaze Nr. 262, im vierten Stocke,
auf die Gassenseite, ist ein schön gemahltes
Zimmer, mit separatem Eingange, mit oder
ohne Einrichtung, stündlich zu vergeben. Das
N. here erfährt man ebendasselbst.

Im hiesigen Zeitungs-Comptoir ist so eben angekommen, und um die beigesezten Preise in C. M.
zu haben:

Rosebue, August v., Theater 43. Band:
Enthält: das Gespenst; romantisches Schauspiel in
vier Aufzügen; mit Chören und Gesängen. — u. A.
w. g.; oder die Einladungskarte; Schwanke in einem
Aufzuge. — Die Wüste: dramatisches Gedicht. —
Die gefährliche Nachbarschaft; Lustspiel in einem
Aufzuge. — Der Graf von Gleichen; Ein Spiel
für lebendige Marionetten; mit einem Titellupfer.
8. Wien, 1831, broschirt 36 kr.

— Theater 44. Band. Enthält: Fan-
chon, das Leyer mädchen; Vaudeville in 3 Aufzügen. —
Der Schauspieler wider Willen; Lustspiel in einem
Aufzuge. — Der blinde Gärtner, oder die blühende
Allee; ein Liederspiel. — Der Abschied; ein Nach-
spiel, mit einem Titellupfer. 8. Wien, 1831.
brochirt. 36 kr.

Ritka, J., Beitrag zur Lehre über die
Erhebung des Charbestandes der Verbrechen. gr. 8.
Wien, 1831, brochirt. 2 fl.

Leonhard, Joh., Predigten über
verschiedene Glaubens- und Sittenlehren der heil.
katholischen Kirche; sämtlicher Predigten 7. Band.
8. Wien, 1831. 1 fl. 12 kr.

Messe, die deutsche, wie sie der Priester

am Altare in lateinischer Sprache bethet; nebst
Morgen-, Abend-, Beicht- und Communion-Ge-
beten, wie auch Gebethe zu dem nachmittägigen
Gottesdienste, dann Messgesängen und Liedern. 12.
Wien, 1821. geb. 27 kr.

Müller, C., ein Wort bei dem Empfän-
ge des heil. Sacramentes der Taufe. gr. 8. Wien,
1830. 18 kr.

Reigebauer, Dr., Handbuch für Reisende
in Italien. gr. 8. Leipzig, 1826. brochirt. 4 fl.

Petiscus, J. H., die Geschwister aus der
Fremde; Beitrag zur Nahrung für Geist und Herz
der Jugend gebildeter Stände; mit einem Titel-
kupfer. Schön geb. 8. Leipzig, 1831. 2 fl. 15 kr.

Richter, Dr. Aug. Gottl., die specielle
Therapie, nach den hinterlassenen Papieren des
Verstorbenen; herausgegeben von Dr. Georg Aug.
Erster Band. Acute Krankheiten. Erste Abtheilung;
dritte unveränderte Auflage. gr. 8. Wien, 1831.
brochirt. 1 fl. 30 kr.

Schul- und Reise-Taschen-Wörterbuch
der englischen und deutschen Sprache. Stereotypen-
Ausgabe. Leipzig, 1 fl.